

Umweltverträglichkeitsprüfung.

Genehmigung des Projektes für den Ausbau der bestehenden Beschneiungsanlage mit Erhöhung der Wasserableitung für die Schnee-Erzeugung im Schigebiet Plose in der Gemeinde Brixen.

Antragsteller: Neue Plose A.G.

- Nach Einsicht in das Landesgesetz vom 24. Juli 1998, Nr. 7, "Umweltverträglichkeitsprüfung";

- Nach Einsicht in das Dekret des Landeshauptmannes vom 26. März 1999, Nr. 15 "Durchführungsverordnung zur Umweltverträglichkeitsprüfung";

- Nach Einsicht in das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie für den Ausbau der bestehenden Beschneiungsanlage mit Erhöhung der Wasserableitung für die Schnee-Erzeugung im Schigebiet Pose in der Gemeinde Brixen, eingereicht beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung am 11. März 2004;

- Nach Einsicht in das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe vom 15. September 2004, welche zur Ansicht gelangt ist, dass die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen;

- Nach Einsicht in das zustimmende Gutachten des UVP-Beirates Nr. 14/2004 vom 3. November 2004, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung:

- der UVP- Beirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;

Valutazione dell'impatto ambientale.

Approvazione del progetto per l'ampliamento dell'attuale impianto di innevamento con aumento della derivazione d'acqua per la produzione di neve tecnica nella zona sciistica „Plose“ nel comune di Bressanone.

Proponente: Nuova Plose S.p.A.

- Vista la Legge Provinciale 24 luglio 1998, n. 7, "valutazione dell'impatto ambientale";

- Visto il Decreto del Presidente della Giunta provinciale 26 marzo 1999, n. 15 "Regolamento relativo alla valutazione dell'impatto ambientale";

- Visto il progetto e lo studio di impatto ambientale per l'ampliamento dell'attuale impianto di innevamento con aumento della derivazione d'acqua per la produzione di neve tecnica nella zona sciistica „Plose“ nel comune di Bressanone, depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale in data 11 marzo 2004;

- Visto il giudizio tecnico scientifico di qualità del gruppo di lavoro VIA del 15 settembre 2004, il quale è giunto alla conclusione che la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale;

- Visto il parere favorevole del comitato VIA n. 14/2004 del 3 novembre 2004, in ordine alla compatibilità ambientale del progetto suindicato con la seguente motivazione:

- il comitato VIA concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio di impatto ambientale;

- der UVP-Beirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet;

- Festgestellt, dass der UVP-Beirat im Gutachten Nr. 14/2004 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt hat:

1. Es müssen folgende Wasserkonzessionen beantragt werden:
  - Rabalbbach (neue Konzession);
  - Schnatzquelle (neue Konzession);
  - Tramötschbach (Erhöhung der Wassermenge bzw. Höherverlegung der Fassung).

Die Konzessionserneuerung für das Überwasser aus den Erlerquellen muss weiterbetrieben werden, bzw. ist die geplante Ausdehnung des Ableitungszeitraumes auf das ganze Jahr neu zu beantragen. Für diese Wasserableitung müssen auch die entsprechenden Eignungsurteile vorhanden sein bzw. beantragt werden (Amt für Wasseranalysen);

2. Bei der Wasserableitung am Rabalbbach muss eine Mindestrestwassermenge von 4 l/s vorrangig dotiert werden. Die maximale Ableitung muss auf 8 l/s begrenzt werden. Der Ableitungszeitraum erstreckt sich vom 1.11. – 28.02. einer jeden Saison;
3. Bei der Wasserableitung am Trametschbach muss eine Mindestrestwassermenge von 14,5 l/s vorrangig dotiert werden. Die maximale Ableitung muss auf 30 l/s begrenzt werden. Der Ableitungszeitraum erstreckt sich vom 1.11. – 28.02. einer jeden Saison.
4. Der Speicher Rossalm darf an der geplanten Position nicht errichtet werden, damit auf keinen Fall die untere Erlerquelle beeinträchtigt wird. Als Alternative kann ein Standort in der Nähe, aber außerhalb des geplanten Trinkwasserschutzgebietes gewählt werden;
5. Es dürfen keine Überwässer bei den Speichern abfließen. Die gesamte Beschneiungsanlage ist so zu steuern, dass nicht benötigtes Wasser bei den Entnahmestellen abfließt;

- il comitato VIA ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, che vengono previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio di impatto ambientale;

- Constatato che il comitato VIA nel succitato parere n. 14/2004 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti condizioni:

1. Devono essere richieste le seguenti concessioni d'acqua:
  - rio Rabalb (concessione nuova);
  - sorgente Schnatz (concessione nuova);
  - rio Tramötsch (aumento della portata risp. spostamento del luogo di presa);

Il rinnovo della concessione d'acqua per il troppopieno proveniente dalle sorgenti Erler deve essere portata avanti, rispettivamente deve essere richiesta l'estensione del periodo di derivazione all'intero anno. Per queste derivazioni d'acqua devono esistere i relativi giudizi di idoneità o in mancanza devono essere richiesti (Laboratorio analisi acqua);

2. Presso la derivazione sul rio Rabalb deve essere dotata una quantità d'acqua residua pari a 4 l/s. La massima quantità d'acqua derivata deve essere limitata a 8 l/s. Il periodo di derivazione è limitata dal 1.11 fino al 28.02. di ogni stagione;
3. Presso la derivazione sul rio Tramötsch deve essere dotata una quantità d'acqua residua pari a 14,5 l/s. La massima quantità d'acqua derivata deve essere limitata a 30 l/s. Il periodo di derivazione è limitata dal 1.11 fino al 28.02. di ogni stagione;
4. Il serbatoio Rossalm non può essere realizzato nella posizione prevista per non pregiudicare la sottostante sorgente Erler inferiore. In alternativa può essere preso in considerazione una vicina ubicazione, però al di fuori della prevista zona di rispetto;
5. Non possono defluire acque di supero presso i serbatoi. L'intero impianto di innevamento deve essere gestito in modo che le acque non utilizzate defluiscano presso i punti di prelievo;

6. Der Bau der Speicher Tramötsch und Schönboden muss von einem Geologen betreut werden, der notwendige Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Quelle der Trinkwasserinteressentschaft St. Andrä festlegt oder Maßnahmen festsetzt, die den Betrieb der Trinkwasserquelle weiterhin erlaubt. Die Trinkwasserinteressentschaft St. Andrä ist jedenfalls zu informieren und Alternativversorgungen müssen im Vorfeld durch geeignete Vereinbarungen bereits gesichert werden. Insbesondere ist dabei folgendes zu beachten:

- der Beginn der Arbeiten muss dem Amt für Gewässernutzung mitgeteilt werden;
- während der Bauarbeiten müssen alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um eine Beeinträchtigung der Grund- und Oberflächenwässer zu verhindern, insbesondere dürfen bei den eingesetzten Maschinen vor Ort keine Wartungsarbeiten durchgeführt werden;
- die Lagerung des Treibstoffs für die Baumaschinen muss in einem doppelwandigen Tank an der Baustelle erfolgen. Es muss auf jeden Fall das Betanken der Maschinen nach den Bestimmungen des Art. 19 des Dekretes des LH, Nr. 3 vom 29. Jänner 1980 erfolgen;
- die Baumaschinen dürfen nicht in der offenen Baugrube abgestellt und geparkt werden;
- es müssen ausreichende Treibstoffbindemittel zur unmittelbaren Verfügung bereitstehen, um im Falle von Verlusten bzw. Unfällen das Einsickern von Treibstoff in den Boden zu verhindern;
- es muss am Eingang der Baustelle das Vorhandensein des Trinkwasser- bzw. Mineralwasser-Schutzgebietes durch ein Hinweisschild gekennzeichnet werden. Der Bauleiter informiert diesbezüglich die Firmen und Bauarbeiter, und übermittelt vor Beginn der Arbeiten dem Amt für Gewässernutzung einen Bericht über die zu treffenden Maßnahmen bei der Baustelle;
- sollten während des Aushubs Wasseraustritte festgestellt werden, muss das Amt für Gewässernutzung sofort benachrichtigt werden;
- die Fundamentdränagen müssen in die Überlauf und Grundablassleitung münden, welche bis zum nächsten Oberflächengewässer eingeleitet werden;

6. I lavori per al realizzazione dei serbatoi Tramötsch e Schönboden devono essere assistiti da un geologo, il quale determina le cautele necessarie per la tutela della sorgente dell'Interessenza acqua potabile St. Andrä rispettivamente della sorgente minerale Pose o stabilisce provvedimenti necessari per garantire l'uso della sorgente potabile rispettivamente delle sorgenti minerali. L'Interessenza acqua potabile St. Andrä è comunque da informare e devono essere garantite a priori approvvigionamenti alternativi con opportune convenzioni. In particolar modo deve essere osservato quanto segue:

- l'inizio dei lavori deve essere comunicato all'Ufficio gestione risorse idriche;
- durante l'esecuzione dei lavori devono essere adottate le necessarie cautele per impedire l'inquinamento delle acqua superficiali e di falda, in particolar modo non possono essere eseguiti lavori di manutenzione in luogo sui macchinari utilizzati;
- Lo stoccaggio dei combustibili nel cantiere deve avvenire in una cisterna a doppia parete. Il rifornimento deve in ogni caso essere eseguito secondo le direttive dell'Art. 19 del decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 3 del 29 gennaio 1980;
- i macchinari non possono essere depositate o parcheggiate nello scavo aperto;
- deve essere sufficientemente messo a disposizione legante per combustibili, per poter impedire in caso di perdite o incidenti la dispersione del combustibile nel terreno;
- all'entrata del cantiere deve essere indicato con adeguata segnaletica l'esistenza della zona di rispetto per acqua potabile rispettivamente acqua minerale. A tal riguardo il direttore dei lavori informa le ditte e gli addetti al cantiere e trasmette prima dell'inizio dei lavori all'Ufficio gestione risorse idriche una relazione riguardante i provvedimenti da intraprendere presso il cantiere;
- qualora durante lo scavo vengono riscontrati fuoriuscite di acqua, deve essere immediatamente informato l'Ufficio gestione risorse idriche;
- i drenaggi di fondo devono sboccare nella condotta di troppopieno e scarico di fondo, la quale devono essere posati fino al prossimo corso d'acqua;

7. Bei den Wasserableitungen sind geeignete Wasserzähler einzubauen und die in jeder Wintersaison benützte Wassermenge ist innerhalb 30. Juni eines jeden Jahres dem Amt für Gewässernutzung zu melden;
  8. Der Mutterboden muss sorgfältig abgehoben und seitlich gelagert werden, damit er nach Beendigung der Bodenmeliorierungsarbeiten wieder aufgetragen werden kann. Man erreicht dadurch eine raschere Begrünung und eine schnellere landschaftliche Sanierung;
  9. Es müssen entsprechende Schutzvorrichtungen errichtet werden, damit das Aushubmaterial, das über die Böschung gekippt wird, nicht den darunter liegenden Waldbestand bzw. Felder und Wiesen beschädigt;
  10. In den Teilstücken wo durch hohe Hangneigung ein seitlicher Massenausgleich nicht möglich ist, muss das anfallende Material abtransportiert und an geeigneter Stelle abgelagert werden;
  11. Alle Baustellenzufahrten sind nach Fertigstellung der Arbeiten rückzubauen und sofort fachgerecht zu begrünen;
  12. Die unterbrochenen Wanderwege müssen nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht hergestellt werden;
  13. Alle von den Erdbewegungsarbeiten betroffenen Flächen müssen nivelliert, an das angrenzende Gelände angeglichen und fachgerecht begrünt werden;
  14. Zur Einhaltung der gegenständlichen Vorschriften ist eine Kautio (auch in Form einer Bankgarantie) in Höhe von 50.000,00.- € beim zuständigen Forstinspektorat zu hinterlegen;
  15. Die Arbeiten müssen unter Aufsicht der Forstbehörde durchgeführt werden;
  16. Grenzsteine und Grenzzeichen dürfen nicht beschädigt bzw. entfernt werden;
  17. Der Arbeitsbeginn ist der Forstbehörde mitzuteilen;
  18. Die Neigung der bearbeiteten Fläche muss jener der angrenzenden Fläche ohne Abstufung angeglichen werden;
  19. Das Oberflächenwasser muss durch ausreichend Quergräben schadlos abgeleitet werden. Dabei soll das anfallende Wasser über die Böschungen hinab bis auf den gewachsenen Boden begleitet werden, um Erosionen zu vermeiden;
  20. Während und nach der Durchführung der Arbeiten sind die Anweisungen zu befolgen, welche die Forstbehörde in forstlich-hydrogeologischer Hinsicht erteilt;
7. Presso le derivazioni d'acqua devono essere installati idonei contatori d'acqua e la quantità d'acqua derivata durante una stagione deve essere comunicata entro il 30 giugno di ogni anno all'Ufficio gestione risorse idriche;
  8. Lo strato vegetale deve essere asportato con cura e depositato a parte affinché possa essere ripristinato a lavori di modellamento del terreno ultimati. Con ciò si ottengono un rinverdimento ed un inserimento più rapidi dell'opera nel quadro paesaggistico;
  9. Dovranno essere realizzate opportune opere di riparo al fine di evitare che il materiale di scavo rotoli a valle danneggiando il bosco ed i prati sottostanti;
  10. Nei settori, nei quali a causa della pendenza del terreno non sia possibile la sistemazione del materiale di scavo, tale materiale dovrà essere scaricato nei posti opportuni;
  11. A lavori ultimati tutte le strade d'accesso al cantiere devono essere ripristinati ed efficacemente rinverditi;
  12. A lavori ultimati i sentieri che vengono interrotti o danneggiati dovranno essere ripristinati;
  13. Tutte le aree interessate dai movimenti di terra devono essere immediatamente livellate, adeguate al terreno circostante e rinverdate efficacemente;
  14. È da versare una cauzione di 50.000,00.- € a favore dell'Autorità Forestale anche sotto forma di una fidejussione bancaria, a garanzia del rispetto delle prescrizioni imposte;
  15. I lavori dovranno essere eseguiti sotto sorveglianza dell'Autorità Forestale;
  16. Cippi, segni di confine non devono essere danneggiati o rimossi;
  17. L'inizio dei lavori deve essere comunicato all'Autorità Forestale;
  18. Il pendio dell'area interessata dai lavori deve adeguarsi dolcemente a quello confinante senza scalinature;
  19. Le acque superficiali devono essere smaltite mediante adeguati fossi di guardia aperti. Per evitare erosioni l'acqua dovrà essere convogliata giù per le scarpate fino al terreno con vegetazione;
  20. Nel corso e dopo l'ultimazione dei lavori devono essere osservate le indicazioni che l'Autorità Forestale riterrà utile predisporre ai fini idrogeologici-forestali;

Dies vorausgeschickt,

Ciò premesso e sentito il relatore

**b e s c h l i e ß t**  
**die Landesregierung**

**la Giunta Provinciale**

nach Anhören des Berichtstatters in der vom  
Gesetz vorgeschriebenen Form und mit  
Stimmeneinhelligkeit,

ad unanimità dei voti legalmente espressi

**D e l i b e r a**

1. das Projekt der Neue Plose A.G. für den Ausbau der bestehenden Beschneiungsanlage mit Erhöhung der Wasserableitung für die Schnee-Erzeugung im Schigebiet Pose in der Gemeinde Brixen zu genehmigen, wobei die im Gutachten des UVP-Beirates Nr. 14/2004 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluß im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen.

1. di approvare il progetto della Nuova Plose S.p.A. per l'ampliamento dell'attuale impianto di innevamento con aumento della derivazione d'acqua per la produzione di neve tecnica nella zona sciistica „Plose“ nel comune di Bressanone, alle condizioni imposte dal comitato VIA nel parere n. 14/2004;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione.